

Prozessauftakt in Ulm: Frau tötet Mann aus Mordlust - Schockieren die Hintergründe!

Prozessauftakt gegen 26-jährige Frau wegen Mord an Mann aus Göppingen: Tatmotiv Hass auf Männer und Mordlust.



Göppingen, Deutschland - Am 27. Mai 2025 begann vor dem Landgericht Ulm ein Prozess, der in der Öffentlichkeit auf großes Interesse stößt. Eine 26-jährige Frau aus dem Raum Stuttgart wird des Mordes an einem 46-jährigen Mann aus Göppingen beschuldigt. Laut **ZVW** fand die Tat Mitte Oktober 2024 statt, nachdem sich die Angeklagte über eine Internetplattform für einvernehmlichen Sex mit dem späteren Opfer verabredet hatte.

Die Staatsanwaltschaft wirft der Frau vor, das Opfer während des Treffens an Händen und Beinen an einen Stuhl gefesselt zu haben. In einem grausamen Akt strangulierte sie ihn mit einem Seil und stach anschließend mehrfach mit einem Küchenmesser

zu, was schließlich zu seinem Tod am Tatort führte. Die Ermittler klassifizieren diese Taten als heimtückischen Mord, motiviert durch einen Hass auf Männer und Mordlust. Der Zugang zu Gewalt und die Hintergründe sind dabei nicht zu vernachlässigen, denn die Frau gab an, Männer wegen früherer angeblicher Vergewaltigungen und Misshandlungen zu hassen.

Verfahren und Psychische Gesundheit

Die Angeklagte befindet sich seit ihrer Festnahme am 16. Oktober in Untersuchungshaft. Die Festnahme erfolgte drei Tage nach dem Verbrechen durch die Sonderkommission „Schiefer“. Während des Verfahrens wird auch die Klärung ihrer Schuldfähigkeit aufgrund möglicher psychischer Erkrankungen behandelt. Laut **BMFSFJ** ist geschlechtsspezifische Gewalt ein weitreichendes Thema, in dem auch Männer oft Opfer von Übergriffen werden, was zu einer verstärkten Sensibilisierung und Diskussion beiträgt. Während in der Gesellschaft oft weibliche Opfer im Vordergrund stehen, gibt es auch Studien, die die Erfahrungen von Männer in solch gewalttätigen Situationen beleuchten.

Im deutschen Strafrecht bedeutet Mord das vorsätzliche Töten eines Menschen aus niederen Beweggründen, einschließlich Mordlust oder anderen negativen Motiven, wie es auch bei diesem Fall der Fall für die Angeklagte zu sein scheint. Die **Statista** liefert Daten zu Mordfällen in Deutschland: Im Jahr 2023 lag die Mordrate bei 0,8 Fällen pro 100.000 Einwohner. Auffällig ist, dass 86% der Tatverdächtigen Männer sind, während die Aufklärungsquote bei 92,3% liegt. Die Diskussion über Mord und Gewalt bleibt ein relevantes Thema in der deutschen Gesellschaft und eröffnet nicht nur juristische, sondern auch gesellschaftliche Fragestellungen.

Der bevorstehende Prozess wird die Dynamik von Geschlechterrollen und Gewalt in der heutigen Zeit weiter beleuchten und könnte möglicherweise neue Ansätze in der Prävention von Gewalt bieten.

Details	
Vorfall	Mord
Ursache	Hass auf Männer, Mordlust
Ort	Göppingen, Deutschland
Verletzte	1
Festnahmen	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.zvw.de• www.bmfsfj.de• de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net